

## PJ-Evaluation

### Heilig-Geist-Krankenhaus (Longerich) - Gynäkologie - Herbst 2014 - Frühjahr 2017

Nachstehend finden Sie die PJ-Evaluation der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln. Damit wird die Forderung der Approbationsordnung für Ärzte umgesetzt, die Ausbildung zu evaluieren und deren Ergebnisse bekannt zu geben (§3, Abs. 7).

Seit Herbst 2012 ist es an der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln für PJ-Studierende verpflichtend, jedes Tertial zu evaluieren. Die von den PJ-Studierenden ausgefüllten Fragebögen bestehen dabei aus 19 Fragen, die unterschiedliche Aspekte des PJ bewerten sollen sowie einem Freitextanteil.

Im nachfolgendem Diagramm werden die Daten wie folgt dargestellt:

- Mittelwerte der Inneren Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Innerer Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte der Chirurgischen Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Chirurgischen Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte des Wahlfachs der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Wahlfächer aller Kliniken

Bei kleinen N-Zahlen werden die Evaluationsergebnisse gesammelt und ab N=2 gebündelt veröffentlicht.

**Klinik:** Heilig-Geist-Krankenhaus (Longerich)

**Zeitraum:** Herbst 2014 - Frühjahr 2017

**Abteilung:** Gynäkologie

**N=** 2

◆ Mittelwert Abteilung der Klinik in Herbst 2014 - Frühjahr 2017

□ Mittelwert für alle Wahlfächer aller Kliniken in Frühjahr 2017

	Stimmt		Stimmt nicht		
	1	2	3	4	5
Die Ärzte auf den Stationen nahmen sich genügend Zeit für meine Ausbildung.		◆			
Die ärztliche Anleitung in der Ambulanz war gut.		□	◆		
Die Anleitung im OP (praktische Tätigkeiten/theoretische Inhalte) war gut. (nur operative Abteilungen)	◆	□			
Mir wurde das korrekte Nähen und Knoten beigebracht. (nur operative Abteilungen)		◆	□		
Ich hatte die Möglichkeit unter Supervision eigene Patienten zu betreuen.		◆			
Von mir voruntersuchte Patienten wurden regelmäßig von einem Arzt nachuntersucht und das Resultat mit mir besprochen.			□	◆	
Ich wurde in der Befundung von Bildgebenden Verfahren (z.B. Röntgenbilder, MRT, CT, Sono) praktisch angeleitet.				□	◆
Ich konnte fast alle Lernziele des Logbuches erreichen.	◆	□			
Durch das Midterm-Gespräch habe ich in meinem weiteren Tertialverlauf deutlich profitiert.				□	◆
Eine interne Fortbildung speziell für PJ-Studierende hat regelmäßig stattgefunden.				□	◆
Ich konnte regelmäßig an den Stationsvisiten teilnehmen.		□	◆		
Die Teilnahme an Diensten (Nacht, Wochenende, ...) war zeitlich zufriedenstellend geregelt.	◆	□			
Das Freistellen zur internen/zentralen PJ-Fortbildung war kein Problem.		◆	□		
Mir wurde regelmäßig Zeit zum Eigenstudium gegeben.	◆	□			
Als Gesamtnote für dieses PJ-Tertial vergebe ich die Schulnote:		◆	□		

**Klinik:** Heilig-Geist-Krankenhaus (Longerich)

**Zeitraum:** Herbst 2014 - Frühjahr 2017

**Abteilung:** Gynäkologie

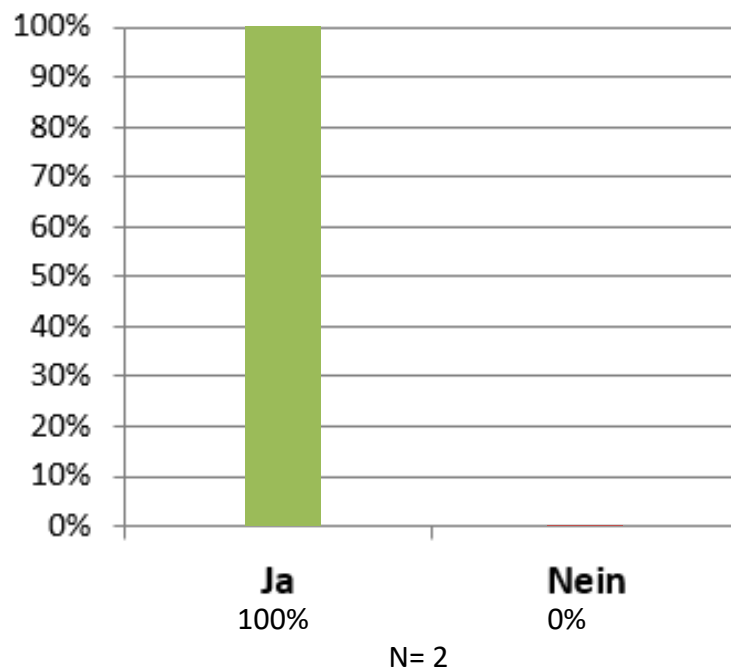
**N=** 2

◆ Mittelwert Abteilung der Klinik in Herbst 2014 - Frühjahr 2017

□ Mittelwert für alle Wahlfächer aller Kliniken in Frühjahr 2017

	Stimmt			Stimmt nicht	
	1	2	3	4	5
Ich fühlte mich sehr oft überfordert.				□	◆
Ich wurde häufig angehalten, über die 40 Wochenstunden Ausbildungszeit (inkl. Fortbildung und Eigenstudium) hinaus in der Klinik zu bleiben.				□	◆
Anzahl durchlaufener Abteilungen... (Innere: Kardiologie, Gastroenterologie, Onkologie, Ambulanz, ...) (Chirurgie: Viszeralchirurgie, Gefäßchirurgie, Unfallchirurgie, Ambulanz, ...) (Wahlfach: Station, Ambulanz, ...)	◆		□		

### Ich kann das PJ-Tertial hier weiterempfehlen.



		<b>Ich kann das PJ-Tertial hier weiterempfehlen / nicht weiterempfehlen, weil...</b>	<b>Mir hat besonders gut gefallen:</b>	<b>Mir hat nicht so gut gefallen:</b>	<b>Folgende Verbesserungsvorschläge habe ich an die Ausbildungsklinik:</b>
Student 1	Ja	ich sehr viel selber unter Anleitung der Oberärzte selber machen durfte. Vor allem im OP durfte ich regelmäßig nähen. Sehr nette Hebammen, die einem viel zeigen	Dass sich jeder Zeit genommen hat, mir etwas zu zeigen. Ich regelmäßig nähen durfte. Bei Geburten dabei sein konnte. Von den Hebammen viel gelernt habe. Ich selber entscheiden konnte, was ich gerne machen möchte. Ich mich als Teil des Teams gefühlt habe.		In den anderen Kliniken des Verbundes (Franziskus, Vinzenz) kann man frühstücken und Mittagessen. Im Heilig Geist darf man nur einmal essen bzw. nur einmal kostenfrei essen.
Student 2	Ja		nettes kleines Haus Essen inklusive Kleidung wird sogar namentlich für jeden Pjler angepasst Versorgung mit Spind und Telefon gar kein Problem Zusammenarbeit mit Pflege und Hebammen tolle Stimmung im Team Integration ins Team, alle nett	hätte gern mehr selber gynäkologisch untersucht, aber das ist ja in jedem Haus eher schwierig	mit den anderen Abteilungen zusammen interne PJ-Fortbildungen planen. Ist wirklich schade, dass bei der Anzahl an Pjlern (Gyn, Neuro, Chirurgie, Uro) keine Fortbildungen zustande kommen. Ansonsten weitermachen wie bisher